



öffentlich

Betreff:

Ampelschaltung entlang der Nedlitzer Straße

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. ob und wie durch die Optimierung der Ampelschaltungen entlang der Nedlitzer Straße der Kfz-Verkehr flüssiger gestaltet werden kann.
2. ob und wie für die Fußgänger durch eine Anpassung der Ampelschaltungen an der B 2 zwischen der Abzweigung Fritz-von der Lancken-Strasse und der Esplanade die Sicherheit, insbesondere für bestehenden und mit Inbetriebnahme der neuen Grundschule zu erwartende Schülerverkehre, verbessert werden kann.

Der Bericht soll bis Dezember 2019 erfolgen.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

1. Mit Inbetriebnahme der Tram, deren Querungen der B2 sowie durch Abbiegeverkehre wird er Verkehrsfluss immer wieder beeinträchtigt. Nutzer der B2 berichten von unnötigen Haltephasen, die aufgrund der Verkehrslage häufig nicht notwendig wären.
2. Anwohner berichten, dass man als Fußgänger bis zu 4 Minuten zwischen zwei Grünphasen warten muss. Dadurch verlieren oft Fußgänger, aber auch Autofahrer die Geduld und gehen/fahren trotz Rotlicht. Nach dem Tram-Neubau wurden einige der Ampelschaltungen überarbeitet, um die Tram-Vorfahrt einzuräumen. Zum Teil hat sich das positiv auf die Rad- und Fußgänger-Schaltung ausgewirkt. Mit Inbetriebnahme der neuen Grundschule ist dort mit deutlich mehr Fußgänger-Wechselverkehr vor allem von Schulkindern zu rechnen.